

Kontakt Holger Paul
Telefon +49 69 66 03-1922
E-Mail holger.paul@vdma.org
Datum 30.11.2023

Kommunikation

Maschinenbau steigert Forschungsausgaben auf Rekordwert

Frankfurt, 30. November 2023 – Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat im Jahr 2022 knapp 8,7 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Laut der aktuellen Erhebung des Stifterverbands war dies ein Plus von knapp 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und zugleich ein neuer Höchststand.

„Unsere Antwort auf Megatrends wie Dekarbonisierung, Automatisierung und Digitalisierung heißt Forschung und Innovation“, sagt Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer, anlässlich der Veröffentlichung der neuen Stifterverbandszahlen. „In fast allen Branchen basieren Produktion, Skalierung und Wettbewerbsfähigkeit auf innovativen Lösungen des Maschinenbaus.“

Auch die Zahl der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung im Maschinen- und Anlagenbau hat laut Stifterverband im Jahr 2022 mit knapp 54.000 Menschen (Vollzeitäquivalente) einen neuen Rekord erreicht. Dies entspricht einem Plus von gut 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Unsere Branche ist der wichtigste Arbeitgeber für Ingenieurinnen und Ingenieure sowie generell für MINT-Berufe“, betont Rauen.

Doch trotz Zuwachs stellen Personalengpässe laut aktueller VDMA-Mitgliederumfrage weiterhin das größte Hemmnis für FuE-Aktivitäten im Maschinenbau dar. „Wir verlieren dadurch Innovationspotenzial, gerade auch im industriellen Mittelstand“, erläutert der stellvertretende VDMA-Hauptgeschäftsführer. „Als Innovationsland Deutschland muss es uns dringend gelingen, die Schere zwischen Arbeitsangebot und Nachfrage wieder zu schließen.“

Auch für das Jahr 2023 deutet sich an, dass der Stellenwert von Forschung und Entwicklung hoch bleibt und sogar noch weiter steigt. Laut Stifterverband rechnen die Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau für das Jahr 2023 bei den FuE-Aufwendungen mit einem Plus von rund 5 Prozent. „Als zentraler Enabler der Industrie werden wir das FuE-Tempo weiter beschleunigen“, zeigt sich Rauen optimistisch. „Die Forschungszulage gibt uns im Maschinenbau dabei zusätzlichen Schub, weil sie themenoffen und auch für kleine und mittlere Unternehmen schnell erhältlich ist.“

Das Wachstumschancengesetz sieht eine deutliche Ausweitung insbesondere der förderfähigen Bemessungsgrundlage bei der Forschungszulage vor. „Wir setzen auf eine zügige Umsetzung“, betont Rauen mit Blick auf das derzeit laufende parlamentarische Verfahren. „Endlich schließt sich damit dann auch bei Midrange Companies mit bis zu 3000 Beschäftigten die Lücke in der Innovationsförderung.“

[Ein Foto von Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer, finden Sie hier.](#)

Der VDMA vertritt 3600 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 3 Millionen Menschen in der EU-27, davon mehr als 1,2 Millionen allein in Deutschland. Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau unter den Investitionsgüterindustrien der größte Arbeitgeber, sowohl in der EU-27 als auch in Deutschland. Er steht in der Europäischen Union für ein Umsatzvolumen von geschätzt rund 860 Milliarden Euro. Rund 80 Prozent der in der EU verkauften Maschinen stammen aus einer Fertigungsstätte im Binnenmarkt.